

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	2018/2019 <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	Ang. Literatur- & Kulturwissenschaften	<b>Zeitraum</b> <small>(von bis):</small>	02/2019-07/2019
<b>Land:</b>	Italien	<b>Stadt:</b>	Rom
<b>Universität:</b>	La Sapienza di Roma	<b>Unterrichtssprache:</b>	Englisch
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)	ERASMUS		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich über das Institut für Anglistik/ Amerikanistik beworben. Die Stundenplanzusammenstellung kann schon mal eine kleine Herausforderung sein, da es ein bisschen dauert, bis man sich an der Sapienza, der größten Unis Europas, zurecht findet. Aber alle sind sehr nett und hilfsbereit, also klappt das schon alles!

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mein Auslandssemester durch die ERASMUS-Förderung und Ersparnisse finanziert.

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

/

#### **Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich hab zwei Italienischkurse an der TU gemacht und dann einen zweieinhalbwöchigen Intensivkurs in Rom, der in der Zeit zwischen Einführungswoche und den eigentlichen Vorlesungen stattfand. Das ist auf jeden Fall zu empfehlen; zum Teil gibt es sogar unter den Studenten einige mit einem sehr geringen Englischlevel, sodass gute Sprachkenntnisse enorm helfen, wenn man Italiener kennen lernen will.

### Während des Aufenthalts

**Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Sapienza organisiert eine Einführungswoche, in der all die typischen Sachen stattfinden: offizielle, feierliche Begrüßung, Stadtführungen, Parties, Infoveranstaltungen, etc. In Rahmen des Ganzen kann man sich auch einen Codice Fiscale ausstellen lassen (früher mussten die Studenten dafür ins Büro in Trastevere, jetzt gibt es Stände an der Uni). Uns wurde gesagt, dass es ungeheuer wichtig sei, diesen Code zu bekommen, allerdings habe ich ihn erstens niemals gebraucht und zweitens kann man ihn sich auch problemlos im Internet generieren lassen. Also kann man sich die zwei Stunden Warten auch sparen!

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Sapienza ist eine der größten Unis Europas, deswegen ist auch der Campus ein bisschen in der Stadt verteilt. Große Teile liegen im Studentenviertel San Lorenzo - dort ist der Hauptcampus sowie auch zwei andere Lettere e Filosofia Gebäude. Das ist besonders angenehm, weil es dort viele schöne Cafés und Parks gibt, um sich in Freistunden oder zum Lernen ein bisschen hinzusetzen.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe drei Kurse in der Anglistik/ Amerikanistik, eins in den Fashion Studies und eins in Philosophie belegt (insg. 30 ECTS). Natürlich war es von Kurs zu Kurs unterschiedlich, allgemein würde ich das Niveau aber unter dem an unserer Uni einschätzen. Die Professoren waren freundlich und hilfsbereit und haben bei ERASMUS-Studenten extrem großzügig bewertet. Solange man kein offenes Desinteresse zeigt, schien Bestehen bei niemandem ein Problem zu sein!

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Die Sapienza bietet keine Wohnheime, die Seiten und Organisationen, die sie empfehlen, sind nicht besonders hilfreich. Ich und viele meiner Freunde haben unsere Wohnungen über Facebook gefunden, allerdings hab ich da auch einige Betrugsfälle mitbekommen, sodass man ein bisschen aufpassen muss. Andere Optionen sind spot-a-home (italienisches Äquivalent zu wg-gesucht), wg-gesucht selbst (wird oft von deutschen ERASMUS-Studenten benutzt, deren Zimmer man dann übernehmen kann/ weniger Angebote, sie können aber gut sein) und die App Badi.

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Wohnungen in Rom sind leider teuer, wenn man eine einigermaßen gute Lage haben will. Ich hab in Monti gewohnt, einem der schönsten Viertel Roms, und hatte das Gefühl, dass es sich schon lohnt, ein wenig mehr Geld auszugeben und dafür entspannt nach Hause zu kommen. Die öffentlichen Verkehrsmittel (v.a. Busse und am schlimmsten die Nachtbusse) sind nur mittelmäßig verlässlich, daher macht eine Wohnung im Zentrum oder San Lorenzo einem das Leben wirklich enorm leichter.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Rom hat zwei Metrolinien, eine dritte ist gerade im Aufbau. Wie schon oben gesagt, lohnt es sich auf jeden Fall im Zentrum zu wohnen oder an einer Metrostation, um schnell in die Stadt/ zur Uni zu kommen, da die Metro das mit Abstand schnellste und zuverlässigste Verkehrsmittel ist. Das Bus und Tram System kann am Anfang etwas wuselig und überfordernd wirken, ist aber nach einiger Zeit kein Problem mehr.

Es ist auf jeden Fall zu empfehlen die App Moovit (oder auch eine vergleichbare App) zu verwenden, um den schnellsten Weg zum Ziel zu finden. Hundertprozentig zuverlässig sind sie v.a. bei Bussen nicht, aber da muss man sich einfach ein wenig italienische Gelassenheit anschauen (wenn man ein bisschen zu spät kommt, kümmert das sowieso niemanden).

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Der ESN organisiert mehr oder weniger jeden Abend irgendwas. Gerade die Tandem-Nights montags sind v.a. am Anfang sehr nett, um viele Leute kennenzulernen, da sie im Gegensatz zu den Parties in Kneipen stattfinden, wo man leichter ins Gespräch kommt. Auch die Stadttouren mit der Organisation Veni, Vidi, Visit sind sehr zu empfehlen, sowohl um sich in Rom ein bisschen besser zurecht zu finden als auch um andere Erasmus-Studenten zu treffen.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Kulturell ist Rom natürlich unvergleichlich. Wenn man einmal das Stadtzentrum und Trastevere gesehen hat, gibt es immer noch super viele interessante Stadtviertel (z.B. Testaccio, Garbatella, EUR) zu entdecken. Außerdem hat Rom unzählige Kirchen, Museen, Gallerien, Paläste, Buchcafés, etc. zu bieten. Ein Semester ist nicht einmal annähernd genug, um mehr als einen Bruchteil von Rom zu sehen.

Die meisten Studenten gehen abends nach San Lorenzo (das Studentenviertel nahe der Uni) oder nach Trastevere (Ausgehviertel auf der anderen Seite des Tibers), aber gute Optionen sind über die ganze Stadt verteilt. Der Piazza in Monti, die Spritznight nahe Basilica San Paolo und Konzerte und Parties in Villa Borghese oder Villa Ada sind nur ein paar Beispiele. In Rom wird dir nie langweilig!

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

/

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)